



WUTAL ALUMINIUM - GUSS Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Stühlingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs einschl. des Geschäftsergebnisses

Die Geschäftstätigkeit der Wutal AluminiumGuss GmbH (im Folgenden: WUTAL) ist im Jahresverlauf 2023 nahezu konstant geblieben, im gesamten Geschäftsfeld sanken die Umsatzzahlen nochmals um 295 TEUR. Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung unserer definierten Maßnahmenpakete konnte das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem Niveau des Vorjahres sehr deutlich verbessert werden. Das Ziel, ein ausgeglichenes Ergebnis auf operativer Ebene zu erzielen wurde aber noch nicht ganz erreicht.

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die WUTAL produziert anspruchsvolle Aluminiumussteile im Sand- und Kokillengussverfahren für die Marktsegmente Automotive (PKW, NFZ), Maschinen-/Anlagenbau, Rüstung und Motorenbau. Als inhabergeführtes mittelständisches Zulieferunternehmen ist man unmittelbar abhängig von der Anzahl der in Europa produzierten PKW und LKW. Das erste Halbjahr 2023 steht noch stark unter dem Einfluss der Halbleiterkrise. Durch die Situation des am 25.02.2022 begonnenen Ukraine-Kriegs ist die ursprünglich erwartete Erholung im zweiten Halbjahr nicht eingetreten. Insbesondere kam es zu großen Verwerfungen und Unterbrechungen der Lieferketten bei unseren Kunden und Unterlieferanten.

Verschärfte Umweltauflagen zur Reduzierung von klimaschädlichen Gasen und der politisch motivierte Ausbau der Elektromobilität, verstärken die Anwendung von hoch entwickelten Motorentechnologien mit optimierten CO₂- und Feinstaubwerten. Der Hybridantrieb wird weiter eine Übergangslösung darstellen, die eine Brücke bis zur wirtschaftlichen Realisierung alternativer Technologien darstellen wird.

Der Ausbau der Elektromobilität wird segmentbezogen stark zunehmen, wobei die Grenzen der Verwendung seitens Gesamtkosten und Verfügbarkeiten abzusehen sind. Absehbar ist der weitere Einsatz der Abgasturboaufladung mit starken Marktanteilen wie beispielsweise in Nutzfahrzeugen. Die Kunden aus dem Bereich Automotive benötigen hier auch in Zukunft einen Partner zur Belieferung von großen Volumenprojekten. Für Aluminiumgusserzeugnisse treten zunehmend China und Indien als Lieferländer in Erscheinung. Für die WUTAL ergibt sich damit die Notwendigkeit und auch das Ziel der permanenten Optimierung der Kostenstruktur, um bei gesetzten Marktpreisen wettbewerbsfähig zu sein und angemessene Margen zu generieren.

Die WUTAL bedient mit den verbleibenden 50% der Produktion die Marktsegmente Maschinenbau, Anlagenbau und Rüstung. Diese Segmente sind geringer von langfristigen technologischen Veränderungen betroffen. Ganz im Gegenteil sind aktuelle politische und strategische Faktoren entscheidend für einen Zuwachs, der die künftige Ausrichtung der WUTAL prägen kann. Seitens der Kunden wird hier im verstärktem Maß ein kompetenter, nationaler und verlässlicher Partner benötigt werden. Die WUTAL stellt mit ihrer hohen Liefertreue und -qualität einen sicheren Wert in diesem Segment dar.

Die Zusammenarbeit mit strategischen Kunden in diesem Marktsegment wurde im Geschäftsjahr 2022 deutlich intensiviert. Aufgrund der von unseren Kunden vorgestellten Planzahlen sehen wir hier eine deutliche Erhöhung der Bedarfe ab Mitte 2023 und werden unsere Produktionskapazitäten den Entwicklungen entsprechend anpassen.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Mit einem Umsatz von 11.312 TEUR wurde gegenüber dem Vorjahr (11.601 TEUR) ein geringer Rückgang erzielt, die fortlaufende Entwicklung dramatischer Umsatzeinbrüche der vergangenen Jahre konnte allerdings gestoppt werden. Die Inlandsumsätze für das Jahr 2023 liegen bei 90,03%, die der Umsätze im Export bei 9,97%. Der Auftragseingang im Jahr 2023 lag über dem Niveau des Jahres 2022. Primäre Ursache für die Umsatzentwicklung sehen wir in einer deutlichen Verschärfung der Halbleiter-Krise, die sich nach den Werksferien der OEMs in deutlichen Kürzungen der Produktion und damit der Lieferabrufe im Vergleich zum Niveau zum Vorjahr zeigt.

3. Geschäftsergebnis



Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 862 ab. Wir konnten die wirtschaftliche Situation im aktuellen Geschäftsjahr gegenüber den Vorjahren deutlich verbessern. Die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zeigten Wirkung und das operative Ergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr um 1.727 TEUR verbessert werden. Das positive Jahresergebnis konnte jedoch nur durch einen Forderungsverzicht in Höhe von TEUR 1.300 seitens des Gesellschafters erzielt werden.

4. Produktion

Die WUTAL ist fokussiert auf die Entwicklung, Herstellung und mech. Nachbearbeitung von gegossenen Aluminiumbauteilen für die Fahrzeugindustrie in den Marktsegmenten PKW- und LKW-Motoren. Gefertigt wird am Produktionsstandort Stühlingen auf diversen flexiblen undautomatisierten Form- und Gießanlagen. Das Kerngeschäft umfasst die Produktion von Komponenten für Abgasturbolader von Systemlieferanten (TIER 1), als auch die mechanische Nachbearbeitung auf eigenen Stanz-, Entgrat- und Schleifanlagen sowie mittels externer Nachbearbeiter. Die WUTAL ist damit integraler Bestandteil der automobilen Zulieferkette in Europa.

Um die Produktion auf konstant hohem Niveau aufrecht zu erhalten wurden erneut erhebliche Mittel in die vorbeugende Wartung und Instandhaltung investiert. Die Bereiche Sandguss und Niederdruck Sandguss erfuhren in 2023 auftragsseitig eine deutliche Belegung. Durch unsere Fertigungssteuerung wurden die Gießprozesse und Schichtmodelle jeweils den Kapazitäten angepasst. Die Reduzierung des Material- und Personalaufwands, sowie weiterer Einsparpotentiale wurde konsequent vorangetrieben.

5. Beschaffung

Die Beschaffung von Rohstoffen und Gütern in nahezu allen für die WUTAL relevanten Beschaffungsmärkten zeigte flächendeckend einen weiteren Anstieg im Verlaufe des Berichtszeitraums. Das Delta zum Vorjahr weist in allen Bereichen eine deutliche Verteuerung der Preise aus.

Durch eine enge Kommunikation mit unseren Hauptlieferanten, aber auch der kurzfristige Aufbau neuer Lieferbeziehungen, konnte unsere Produktion und Lieferfähigkeit abgesichert werden. Durch die geringe Breite des Liefermarktes für die spezialisierten Komponenten und die aufwendige Qualifizierung alternativer Quellen, können gestiegene Kosten auf der Lieferantenseite allerdings nur verzögert und anteilig an die Kunden weitergegeben werden.

Nicht nur die Rohstoffpreisentwicklungen, sondern auch die höheren Herstellkosten getrieben durch die dramatisch gestiegenen Preise an den Energiemärkten die Unternehmen, stehen unter Druck. Als sehr energieintensives Unternehmen ist die WUTAL davon unmittelbar betroffen. Die mit den Kunden vereinbarten Preise konnten mit den in 2023 vorherrschenden Energiekosten nicht mehr abgebildet werden. Die WUTAL führt daher Gespräche sowohl mit Kunden über Preisanpassungen als auch mit Lieferanten. Intern werden weiterhin sämtliche relevanten Fertigungsprozesse optimiert, um zumindest einen Teil der gestiegenen externen Kosten intern abfangen zu können.

6. Investitionen

Aufgrund der weiterhin unsicheren Erwartungshaltung wurden für das Geschäftsjahr 2023 keine Neu-Investitionen geplant und getätigt. Die gestiegenen Anforderungen an die behördlichen / gesetzlichen Auflagen wurden jederzeit erfüllt. Die weiteren Investitionen in 2023 beruhten im Wesentlichen auf Ersatzinvestitionen und Optimierungen bestehender Anlagen. Die Abschreibungen des Jahres 2023 haben sich demnach gegenüber dem Vorjahr um 2 TEUR verringert.

Für die Jahre 2024 und 2025 werden sich die Investitionen wieder erhöhen. Hintergrund sind projektbezogene Investitionen sowie zum anderen Investitionen in die Infrastruktur.

7. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Verbindlichkeiten gegenüber Darlehensgeber konnten im Geschäftsjahr weiterhin planmäßig zurückgeführt werden.

8. Personal- und Sozialbereich

Bedingt durch die konjunkturelle Entwicklung hat sich der Mitarbeiterstand im Jahr 2023 verringert. Betriebsbedingte Entlassungen konnten vermieden werden. Die WUTAL beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich insgesamt 90 (Vorjahr 102) Mitarbeiter. Davon waren im Durchschnitt 10 Mitarbeiter im kaufmännischen und 80 Mitarbeiter im gewerblichen Bereich beschäftigt.

Für die Zukunft ist die Gewinnung von Fachkräften eine große Herausforderung. Deshalb ist ein zentraler Punkt unserer Unternehmenspolitik die Motivation und Qualifikation unserer Mitarbeiter. Hierzu gehört insbesondere die Rekrutierung aus den eigenen Reihen für entstehende Funktionen und die ständige Suche sowie Förderung von Nachwuchskräften. Weiterhin werden wir zukünftig mit steigenden Personalkosten - insbesondere aufgrund der inflationären Entwicklung in 2023 - konfrontiert werden.

9. Umweltschutz



Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Brandschutz haben in der WUTAL eine sehr hohe Priorität. Interdisziplinäre Teams bearbeiten und optimieren die Prozesse und Strukturen systematisch unter Mitwirkung der Geschäftsleitung.

Die Produktion der WUTAL ist unter Umweltgesichtspunkten als unkritisch einzustufen, da keine umweltgefährdenden Emissionen auftreten. Spezielle Umweltrisiken bestehen daher nicht. Die gesetzlichen Auflagen werden permanent überwacht.

10. Risikomanagement

Die WUTAL beobachtet die aktuelle wirtschaftliche Situation und die Entwicklung der Absatzmärkte sehr aufmerksam. Im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit ist sie naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement des Unternehmens wird von einem Berichtswesen unterstützt, das der Gesellschaft ermöglicht negative Entwicklungen zu erkennen und mit Gegenmaßnahmen zu reagieren. Der Einsatz der Controlling Funktion im Finanzwesen erweitert das Berichtswesen und verbessert seine Aussagekraft. Das Liquiditäts- und das Debitorenmanagement begegnet finanzwirtschaftlichen Risiken. Zur Minimierung von Risiken aus Gewährleistungen aus Lieferungen und Leistungen werden umfassende Qualitätsprüfungen in der Fertigung eingesetzt und deren Effektivität kontinuierlich verfolgt. Für das Management kurzfristiger Risiken wurden geeignete Reporting-Strukturen implementiert, die kontinuierlich weiter ausgebaut werden.

11. Sonstige wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr

Die stark und unerwartet ansteigenden Beschaffungskosten und insbesondere im Bereich Energie führten nach wie vor zu einer angespannten Liquiditätssituation. Des Weiteren wurde seitens des Gesellschafters unser umfangreiches Restrukturierungsprogramm sehr eng begleitet. Zielsetzung ist hierbei, die Gesellschaft dauerhaft zukunftssicher aufzustellen. In diesem Maßnahmenpaket eingeschlossen sind darin u.a. die Reduzierung von Material- und Personalaufwand, die Erfassung von weiteren Einsparpotentialen und Effizienzsteigerungen.

II. DARSTELLUNG DER LAGE

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme sinkt im Vergleich zum 31. Dezember 2022 auf 7.713 TEUR. Aus der Bilanzsumme entfallen 47,1% im Geschäftsjahr 2023 auf das Anlagevermögen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus der Bilanzsumme beziffern sich auf 13,5%. Der Warenbestand liegt bei 35,1%, die liquiden Mittel bei 0,4% und die sonstigen Vermögensgegenstände bei 3,7%.

2. Finanzlage

Die Liquidität war auch in 2023 zeitweise angespannt. Durch unser Finanzmanagement stellen wir sicher, dass Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen beglichen werden. Eine Liquiditätszuführung seitens des Gesellschafters war nicht mehr notwendig.

Im Berichtsjahr konnten einige wichtige Neuprojekte gewonnen werden. Ebenso wurden die Laufzeiten und Volumen bei unseren Bestandsprojekten deutlich verlängert.

Die angespannte wirtschaftliche Gesamtlage und die geringe Bereitschaft zur Kostenübernahme durch die Kunden schränken die Handlungsmöglichkeiten am Markt im Berichtsjahr aber noch ein.

Um hier gegensteuern zu können, wurde im Geschäftsjahr 2023 bei der WUTAL ein umfassendes Maßnahmenpaket über alle Bereiche gestartet. Durch fortlaufende Kontrolle der Wirtschaftlichkeit, eine Steigerung der Effizienz, als auch weiter optimierte Produktqualität und Liefertreue werden die Grundlagen für die Zukunftssicherheit der WUTAL geschaffen. Zielsetzung aller Maßnahmen und der resultierenden systematischen und strategischen Maßnahmen ist trotz hoher Herausforderungen zum Geschäftsjahr 2024 wieder ein positives Ergebnis zu erzielen.

Ansonsten liegen keine Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen vor, denen wir ausgesetzt sind (jeweils in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten), die für die Beurteilung der Lage der WUTAL oder der voraussichtlichen Entwicklung von Belang wären.

3. Ertragslage

Der Jahresumsatz 2023 hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 um rund 289 TEUR verschlechtert. Der Jahresüberschuss lag im Geschäftsjahr 2023 bei 862 TEUR.



III. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT HINWEISEN AUF WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Bedarfe für Gießereiprodukte sind grundsätzlich auch in Zukunft in ausreichendem Maß vorhanden. Die künftigen Entwicklungen in den Hauptsegmenten der WUTAL werden von diversen Faktoren unterschiedlich beeinflusst.

Die Transformation der Industrie insbesondere der Automobilindustrie stellt uns vor weitere Herausforderungen. Innenpolitisch motivierte Entscheidungen forcieren den Umbau der Antriebstechnologien. Die Kosten für den Ausbau der Elektromobilität sind hoch und die Umsetzung und die Terminierung der Projekte weicht teilweise deutlich von der Zielstellung ab. Die langfristigen Lebenszyklen der Produkte für den Verbrennungsmotor und die globalen Bedarfe werden über absehbare Zeit noch ein stabiles Produktionsvolumen im Segment Automotive abfordern. Laufende Projekte unserer Kunden im Bereich Verbrennungsmotor wurden im Berichtsjahr nochmals deutlich verlängert.

Durch die Veränderungen der Lieferketten und durch den Umbau der Supply Chain Abläufe ergeben sich neue Potentiale, die besonders im mittleren und kleinen Volumensegment mit anspruchsvollen Gussteilen aus Aluminium neue Visionen ermöglichen.

Dennoch müssen bei der WUTAL die Prozesse an neue Anforderungen angepasst werden, von der Produktion und nachgelagerten Prozessen, bis hin zu Prozessen, die die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsbetriebes sicherstellen und verbessern.

Die im Geschäftsjahr 2022 angestoßenen politischen Entscheidungen zur Investition in die nationale Verteidigungsfähigkeit und die europäischen Aktivitäten zur Zusammenarbeit bei Rüstungsgütern beleben ein Segment von sensiblen Produkten mit hohen Anforderungen.

Durch die zunehmende Regionalisierung der Beschaffung der europäischen Abnehmer liegen natürlich insbesondere für die WUTAL Chancen, Marktanteile hinzugewinnen. Durch die hohe Verlässlichkeit, Kompetenz und langjährige Erfahrung im Segment Niederdruck Sandguss wird die Marktposition der WUTAL dadurch in den kommenden Jahren deutlich gestärkt werden.

Die Herausforderungen der Märkte werden in den nächsten Jahren nach unserer Einschätzung weiter zunehmen. Geopolitische Entwicklungen nehmen mittlerweile einen immer deutlicheren Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung. Hierzu zählen insbesondere die Entwicklungen der Rohstoffmärkte sowie Einschränkungen der Lieferketten auf Grund von globalen Einflüssen.

Trotz dieser Herausforderungen sind wir überzeugt, dass die WUTAL eine positive Marktentwicklung für die Zukunft haben wird. Diese Einschätzung wird unterstrichen durch die erfolgreich geführten Gespräche mit strategischen Kunden. Hier konnte die WUTAL im Berichtsjahr erneut einige wichtige und langfristige Projekte gewinnen, mit einem entsprechend hohen Auftragsbestand ab Q1/2024.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahrs

Der Ukraine-Krieg mit den bereits eingetretenen und weiterhin drohenden Versorgungsengpässen, die dadurch ausgelöste Energiepreisexlosion, die restriktive Corona-Politik von China (Schließung von Häfen), die eingeschränkte Verfügbarkeit von Container-Schiffen / See-Containern und eine sehr zögerliche Zinspolitik der Europäischen Zentralbank haben maßgeblich dazu beigetragen, dass es ab dem Jahr 2022 eine hohe Inflationsrate gab. Dies führt dazu, dass die im Wesentlichen mittelständisch strukturierte Automobilzulieferindustrie wie die WUTAL mit massiven Preiserhöhungen auf der Einkaufsseite konfrontiert wird, die sie in der Regel mangels Marktmacht nicht abwehren kann.

Die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung ist kundenabhängig. Im Segment Automotive dominieren langfristige Verträge und Abrufzahlen. Es wird noch mit hohen aber langsam abfallenden Volumina gerechnet und produziert, Neuentwicklungen unserer Kunden im Bereich Verbrennungsmotoren finden keine mehr statt. Deshalb muss die WUTAL neue Geschäftsmodelle und Produkte entwickeln, während sie noch lange Zeit Komponenten für den Verbrennungsmotor baut.

Das Segment Rüstung und Sonderanwendungen wird durch politische Einflüsse nachhaltig angeregt. Seit Frühjahr 2022 wird hierzu vom Bund ein Sondervermögen von 100 Mrd. EUR für diese Zwecke bereitgehalten. Der Bedarf an Sandguss-Produkten mit Anwendungen in Hydraulik und Pneumatik ist weiterhin stark und durch die allgemeinen Bedarfssteigerungen im Bereich Reparatur, Instandhaltung und Ersatz auf hohem Niveau.

Eine abschließende Bewertung der Transformation kann zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht abgegeben werden.

2. Bestehende Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Stühlingen, den 19. Juli 2024

Wutal Aluminium-Guss GmbH

Geschäftsführung

Handelsbilanz

Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen	3.636.683,69	4.145.851,19
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12,50	12,50
II. Sachanlagen	3.636.671,19	4.145.838,69
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.463.577,56	2.629.134,06
2. technische Anlagen und Maschinen	1.034.441,50	1.346.126,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	138.652,13	170.578,13
B. Umlaufvermögen	4.059.489,07	3.914.074,87
I. Vorräte	2.702.669,18	2.983.442,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.326.817,79	836.693,64
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	157.304,09	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	30.002,10	93.938,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.999,31	11.431,95
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		536.273,65
Aktiva	7.713.172,07	8.607.631,66

Passiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital	326.006,66	0,00
I. ausgegebenes Kapital	4.603.000,00	4.603.000,00
1. Gezeichnetes Kapital	4.783.000,00	4.783.000,00
2. eigene Anteile	-180.000,00	-180.000,00
II. Kapitalrücklage	5.455.000,00	5.455.000,00



	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
III. Gewinnrücklagen	180.000,00	180.000,00
IV. Bilanzverlust	9.911.993,34	10.774.273,65
V. nicht gedeckter Fehlbetrag		536.273,65
B. Rückstellungen	265.212,36	486.117,98
C. Verbindlichkeiten	7.121.953,05	8.121.513,68
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		90.328,93
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		90.328,93
2. sonstige Verbindlichkeiten	7.121.953,05	8.031.184,75
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.121.953,05	7.127.880,91
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	903.303,84
Passiva	7.713.172,07	8.607.631,66

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR
1. Rohergebnis	7.083.040,34	4.223.574,40
2. Personalaufwand	4.262.204,40	4.349.462,67
a) Löhne und Gehälter	3.489.925,28	3.582.523,64
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	772.279,12	766.939,03
davon für Altersversorgung	6.575,59	18.871,77
3. Abschreibungen	547.180,12	549.387,03
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	547.180,12	549.387,03
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.259.329,08	1.389.226,96
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	23,56	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	138.903,40	87.772,58
7. Ergebnis nach Steuern	875.446,90	-2.152.274,84
8. sonstige Steuern	13.166,59	13.166,59
9. Jahresüberschuss	862.280,31	-2.165.441,43
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	10.774.273,65	8.608.832,22
11. Bilanzverlust	9.911.993,34	10.774.273,65



Anhang

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Wutal Aluminium-Guss GmbH, Stühlingen, ist im Handelsregister von Freiburg im Breisgau unter HRB 620187 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet. Die Gliederung entspricht den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit nicht gesetzlich geboten.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Abschreibungen wurden beim beweglichen Anlagevermögen grundsätzlich linear vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Die **Vorräte** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt.

Die Bestände an **Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen aktiviert. Falls erforderlich, werden Abwertungen auf die niedrigeren Tageswerte zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind entsprechend dem Fertigstellungsgrad retrograd unter Berücksichtigung von Fertigungsgemeinkosten zu Herstellungskosten bewertet.

Erkennbare Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden im Vorjahr in handelsrechtlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Im Berichtsjahr kam es zu einer Ablösung der Verpflichtung.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Die Bilanzierung erfolgt vor Verwendung des Jahresüberschusses.

III. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

Anlagevermögen



Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Auswirkungen der steuerlichen Außenprüfung wurden soweit handelsrechtlich möglich im Jahresabschluss zum 31.12.2020 berücksichtigt.

Vorräte

Die Vorräte stehen, soweit sie nicht dem üblichen Eigentumsvorbehalt unterliegen, im uneingeschränkten Eigentum der Gesellschaft.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubsansprüche, Weihnachtsgeld, Gewährleistung und Kulanz sowie Abschlusskosten gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

	Gesamtbetrag 31.12.2023 EUR	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr EUR	zwischen einem und fünf Jahre EUR	von mehr als fünf Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Vorjahreswerte	90.328,93	90.328,93	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	896.217,24	896.217,24	0,00	0,00
Vorjahreswerte	1.002.948,33	1.002.948,33	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	6.225.735,81	846.682,01	5.379.053,80	0,00
Vorjahreswerte	7.028.236,42	316.316,69	6.711.919,73	0,00
	7.121.953,05	1.742.899,25	5.379.053,80	0,00
Vorjahreswerte	8.121.513,68	1.409.593,95	6.711.919,73	0,00

Zum Jahresende 2023 bestehen keine Grundschulden auf Grundstücken.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat verschiedene Leasing- und Mietverträge abgeschlossen. Infolge der am Bilanzstichtag bestehenden Verträge summieren sich die in den folgenden Jahren zu zahlenden Beträge wie folgt:

	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR
aus Leasingverträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aus Mietverträgen	3.696,48	1.260,00	1.155,00	0,00	0,00
	3.696,48	1.260,00	1.155,00	0,00	0,00

IV. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Märkte:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Umsatzerlöse Inland	10.185	9.910
Umsatzerlöse Ausland	1.127	1.692
	11.312	11.602

V. SONSTIGE ANGABEN

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

- Bernd Hofmann, Kaufmann, Kirchheimbolanden

Die Gesellschaft verzichtet auf die Angaben der Organbezüge gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2023	2022
Gewerbliche Arbeitnehmer	80	98
Kaufmännische Arbeitnehmer	10	13
	90	111

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Im Laufe des Geschäftsjahres 2024 wurde ein spezifischer Teil des Anlagevermögens an ein nahestehendes Unternehmen veräußert und zurückgemietet. Auf diesen Anlagen werden ausschließlich Serienteile für das entsprechende Unternehmen gefertigt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 862.280,31 und den Verlustvortrag in Höhe von EUR 10.774.273,65 auf neue Rechnung vorzutragen.

sonstige Berichtsbestandteile

Stühlingen, den 19. Juli 2024

gez. Bernd Hofmann, Geschäftsführer



Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 19.07.2024 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wutal Aluminium-Guss GmbH, Stühlingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wutal Aluminium-Guss GmbH, Stühlingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wutal Aluminium-Guss GmbH, Stühlingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- - identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- - gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- - beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 19. Juli 2024

BSKP GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hegmann, Wirtschaftsprüfer